

Schulnachrichten.

A. Chronik.

Zuvörderst ist über den Ausfall der vorjährigen Abiturientenprüfung zu berichten, welche der unterzeichnete Rektor als Königlicher Kommissar zu leiten hatte. Der schriftliche Teil der Prüfung fand vom 1.—8. März, der mündliche Teil am 21. März statt. Alle 5 Oberprimaner, welche sich der Prüfung unterzogen, empfangen das Reifezeugnis. Ihre Namen sind:

Ernst Rechenberger aus Annaberg,
Hugo Kunze aus Sehma,
Paul Mehner aus Marienberg,
Franz Möckel aus Annaberg,
Emil Scheufler aus Chemnitz.

Als Hauptzensur erhielten von den Genannten vier die zweite (davon zwei IIb), einer die dritte Zensur. Die Entlassung der Abiturienten geschah am 26. März in herkömmlicher Weise. Von ihnen gingen vier auf die polytechnische Schule in Dresden, einer wollte sich dem Postfach widmen.

Mit dem neuen Schuljahr trat das Gesetz vom 15. Februar 1884, veränderte Bestimmungen über die Realschulen I. und II. Ordnung betreffend, in Kraft, wodurch unsere Schule, die bisher einen achtjährigen Kursus hatte, in ein Realgymnasium mit neun aufsteigenden Klassen: Sexta, Quinta, Quarta, Untertertia, Obertertia, Untersekunda, Obersekunda, Unterprima, Oberprima verwandelt worden ist. Durch die getroffenen Einrichtungen wurde unsere Anstalt in ihrer Organisation der eines Gymnasiums beträchtlich genähert, worauf im Lehrplan die Vermehrung des lateinischen Unterrichts von wöchentlich 34 auf 54 Stunden besonders hindeutet. Das mit unserer Anstalt verbundene Progymnasium wurde von dem erwähnten Gesetz nicht berührt.

Infolge der eingetretenen Änderungen führte das Königliche Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts unter dem 16. April 1884 an unserer Schule den Normal-Besoldungs-Etat für Gymnasien dadurch ein, dass in den früheren Etat eine neue ständige Oberlehrerstelle mit dem jährlichen Gehalt von 4800 Mark eingefügt wurde. Genannte Stelle erhielt unser bisheriger 1. Oberlehrer Prof. Dr. Lindemann, worauf die übrigen zwölf Oberlehrer um je eine Staffel aufrückten und der provisorische Oberlehrer Wolf in die 14. ständige Oberlehrerstelle eintrat. Die Errichtung der Untertertia machte ausserdem eine neue Lehrkraft notwendig, und so wurde von der Königlichen Kollaturbehörde die provisorische Oberlehrerstelle mit Dr. Broschmann aus Kolditz besetzt. Derselbe giebt über seinen Lebensgang folgendes an:

„Ich, Gustav Martin Broschmann, bin geboren am 25. April 1858 in Kolditz a. M. als Sohn des dortigen Bürgerschuldirektors C. J. Broschmann. Nachdem ich von meinem Vater die nötige Vorbildung besonders in den klassischen Sprachen empfangen und gleichzeitig die Volksschule in Elstertrebnitz, wo mein Vater als Pfarrer wirkte, besucht hatte, trat ich Ostern 1872 in die Untertertia des Gymnasiums in Gotha ein. Nach sechsjährigem Besuche dieser Anstalt und Erlangung des Reifezeugnisses bezog ich Ostern 1878 die Universität Leipzig, allwo ich mich dem Studium der klassischen Philologie und der deutschen Sprache widmete. Im Oktober 1882 wurde ich auf Grund einer philologischen Abhandlung über Herodot und einer mündlichen Prüfung von genannter Universität zum Doktor der Philosophie kreiert und legte Ostern 1883 die Staatsprüfung in der philologisch-historischen Sektion ab. Vom Hohen Kultus-

ministerium wurde ich sodann der Königlichen Fürsten- und Landesschule zu Grimma zur Leistung des gesetzlichen Probejahres zugewiesen und nach Ablauf desselben durch Dekret vom 9. April 1884 zum provisorischen Oberlehrer am Königlichen Realgymnasium in Annaberg ernannt.“

Montag, den 21. April, fand die Prüfung und Aufnahme der neuen Zöglinge statt; tags darauf früh 7 Uhr begann der Unterricht.

Die erste Hälfte des Bambergischen Stipendiums (die Osterhälfte) empfangen die Untertertianer Brunst und Lahl.

Die Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Königs Albert wurde Mittwoch, den 23. April, vormittags 11 Uhr in unserer Aula abgehalten. Zur Eröffnung sang man gemeinschaftlich den Choral Nr. 539 v. 1—4. Darauf sprach Herr Prof. Dr. Wildenhahn in seiner Festrede: „Über Christian Felix Weisse aus Annaberg.“*) Nun folgten das „Salvum fac regem“ von Löwe und ein Vortrag des Oberprimaners Fischer: „Ernst Rietschels Leben und Werke.“ Den Beschluss machte das patriotische Lied: „Heil Dir, Wettiner Haus.“

Mittwoch, den 27. Mai hielt die Schule ihre erste Abendmahlsfeier, vor welcher Herr Oberlehrer Ruhsam die gemeinsame Andacht leitete.

Zu der üblichen Turnfahrt von 1—2 Tagen verspricht man diesmal am 30. Juni und 1. Juli. Am erstgenannten Tag brachen die Klassen Ia, Ib und IIa unter Führung des Herrn Oberlehrers Prix früh 4 $\frac{1}{4}$ Uhr auf, gelangten 7 $\frac{3}{4}$ Uhr nach Erla und fuhren von da mit Bahn nach Johannegeorgenstadt, wo im Hôtel de Saxe gefrühstückt wurde. Um 11 $\frac{1}{4}$ Uhr Abmarsch nach Platten. Besichtigung des Städtchens und der beiden Bingen. Nachmittags 3 Uhr ging es weiter über Lichtenstadt nach Karlsbad, wo man im Hôtel Bellevue Nachtquartier nahm. Am nächsten Morgen Besuch der Sprudelkolonnaden und Anlagen; Partie nach dem Hirschsprung; vormittags 11 Uhr Fahrt nach Pürschstein; Besteigung des Kupferhügels; Fahrt nach Weipert. Von da zu Fuss nach Annaberg. — Die Untersekunda wurde von den Herren Oberlehrern Dr. Göpfert und Ronnger geführt und hatte zum Ziel Kaaden und Komotau gewählt. Am 30. Juni von Annaberg mit Bahn nach Wolkenstein, zu Fuss nach Marienberg, weiter mit Bahn nach Reitzenhain. Nun Fussreise über Sebastiansberg, Platz und Brunnersdorf nach Kaaden. Besichtigung der Stadt und des Franziskanerklosters; Nachtquartier. Am 2. Tage früh mit Bahn nach Komotau. Dort Spaziergang in den Stadtanlagen, Besichtigung des Marktes und Besuch der Synagoge. Rückweg durch das schöne Assigbachthal nach Kríma, von wo aus die Bahn bis Marienberg benutzt wurde. Hierauf Fusstour nach Wolkenstein und Heimfahrt nach Annaberg mit dem Abendzuge. — Die Klassen IIIa und IIIb begaben sich am 30. Juni früh in Begleitung der Herren Oberlehrer Mohr, Dr. Krüger und Dr. Leonhardt über Hermannsdorf nach Zwönitz, bestiegen da die Eisenbahn und fuhren bis Station Schönheide. Dasselbst Mittagmahl, Besichtigung des Eisenwerks in Schönheider Hammer. Später Marsch über Eibenstock bis Wildenthal, wo Nachtquartier gemacht wurde. Am folgenden Morgen ging der Weg über Karlsfeld, Weiters Glashütte nach Johannegeorgenstadt. Nach dem Mittagsessen Eisenbahnfahrt nach Erla, darauf Marsch über Raschau nach Hause. — Die Klassen IVA und IVB wanderten am 1. Juli unter Leitung der Herren Oberlehrer Röselmüller und Bartsch über Wolkenstein nach Scharfenstein und setzten nach längerer Rast den Weg bis Zschopau fort; die Rückkehr erfolgte Abends mit Bahn. — Klasse V fuhr mit den Herren Oberlehrer Wolf und Dr. Broschmann früh 5 Uhr 50 M. von hier nach Cranzahl. Von da ging es zu Fuss durch Neudorf nach dem

*) Dieser Vortrag ist bei H. Graser allhier im Druck erschienen.

Vierensteig und dann auf den Fichtelberg. Das Mittagmahl wurde im Rathaus zu Oberwiesenthal eingenommen. Rückweg über Hammerunterwiesenthal und Kretzscham-Rothensehma nach Cranzahl; Fahrt nach Annaberg. — Klasse VI nahm unter Leitung der Herren Oberlehrer Prof. Dr. Wildenbahn und Ruhsam ihren Weg über Streckenwalde nach Wolkenstein. Besuch des nahen Warmbades, der Hüttenmühle und des Flossplatzes; abends Heimkehr mit der Eisenbahn. — Wie andere Jahre so hatte auch diesmal die Verwaltung der Königlichen Staatsbahnen in freundlicher Weise der Schule wesentliche Fahrermässigungen bewilligt.

Die zu Königlichen Stipendien ausgesetzte Summe von 400 Mark zerfiel diesmal in 8 Stipendien zu 50 Mark. Die Empfänger waren: der Oberprimaner Rudolf Rechenberger aus Annaberg; der Unterprimaner Friedrich Meischner aus Auerbach; der Obersekundaner Max Thümmig aus Annaberg; die Untersekundaner Karl Gläser aus Geringswalde, Alfred Reuter aus Jöhstadt, Hermann Lichtenberger aus Kleinneuschönberg, Karl Lorenz aus Schwarzenberg; der Untertertianer Kurt Kempe aus Buchholz.

Anfang Juli unterzog der Herr Geheime Schulrat Dr. Schlömilch unsere Schule einer eingehenden Revision, indem er 4 Tage lang, vom 7.—10. Juli, in verschiedenen Klassen und Lehrgegenständen hospitierte.

Die Sommerferien begannen am 18. Juli nachmittags 4 Uhr und wurden durch einen Deklamationsaktus, bei welchem das Singchor einige Gesänge vortrug, eingeleitet.

Am 8. August 1884 wurden es 25 Jahre, dass Herr Prof. Dr. Lindemann an unserer Schule angestellt ist. Das Lehrerkollegium ergriff gern die Gelegenheit, den werthen Kollegen und Freund zu diesem Festtag herzlich zu beglückwünschen. Weil der Jubeltag selbst aber in die Ferien fiel, so konnte die Gratulation erst beim Wiederbeginn der Schule, am 18. August, stattfinden. Auch der Cötus brachte durch den obersten Schüler dem verehrten Lehrer und Vorgesetzten seinen Dank und seine Segenswünsche dar.

Die Feier des 2. September wurde durch den Chorgesang eröffnet: „Durch tiefe Nacht ein Brausen zieht“ von Geibel, komp. von Mendelssohn. Darauf hielt Herr Oberlehrer Röselmüller die Festrede über das Thema: „Inwiefern hat in den entscheidenden Epochen unserer vaterländischen Geschichte der Mut als eine charakteristische Grundeigenschaft gerade des deutschen Volkes in Wort und That einen herrlichen Ausdruck gefunden?“ Nun sang das Quartett für Männerstimmen: „Dir möcht ich diese Lieder weihen“ von Kreutzer und einige Schüler deklamierten. So wurde vorgetragen durch den Obersekundaner Rosenbaum: „Der Überfall im Bade“ von Flensburger, durch den Untertertianer Kempe: „Der 2. September“ von Geibel und durch den Unterprimaner Taubert: „Macte senex Imperator“ von F. Dahn. Zum Schluss erklang: „Die Wacht am Rhein.“

Das schriftliche Michaelisexamen fiel in die Zeit vom 15.—17. September. Nach Feststellung der Zensuren wurden Prämien zuerkannt: dem Obersekundaner Thümmig, dem Untersekundaner Gläser, den Untertertianern O. Mohr und Brunst, den Quartanern Heeg, Schwarz und Vogel, den Quintanern Krahl und Schaarschmidt, den Sextanern Reuter und Enderlein. — Die zweite Hälfte des Bambergischen Stipendiums (Michaelishälfte) verlieh man dem Obersekundaner Vogt und dem Untertertianer Teistler.

Zum 1. November vergab der hiesige Stadtrat zum 16. mal das Stipendium der „Alten Realschüler“. Nach Vorschlag des Lehrerkollegiums erhielt das Hauptstipendium von 75 Mark der Oberprimaner König aus Jöhstadt, das sogenannte Benefizium der Obersekundaner Vögler aus Weipert.

Auf Anordnung des Königlichen Ministeriums inspizierte Herr W. Bier, Direktor der Turnlehrerbildungsanstalt zu Dresden, am 6. und 7. November den Turnunterricht an unserem Realgymnasium.

Ihre Herbstabendmahlsfeier begingen Lehrer und Schüler Mittwoch, den 12. November; die Vorbereitung dazu hielt Herr Oberlehrer Bartsch.

Die Weihnachtsferien dauerten vom 23. Dezember bis 7. Januar.

Montag, den 26. Januar, einen Tag nach Pauli Bekehrung, wurde diesmal der „Hofmannsche Aktus“ gehalten. Die englische Rede bei demselben hatte der gegenwärtige Kollator der Stiftung, Herr Superintendent Dr. Schmidt hieselbst, dem Oberprimaner Hermann Graser aus Annaberg verliehen und sprach dieser über das Thema: Court-and High-life in the Age of the Reformation. Vor der Rede sang das Chor die Motette von F. Mühling: „Herr, unser Herrscher“, nach derselben den Gesang: „Ave verum corpus“ von W. A. Mozart.

Gegen die Mitte des letzten Vierteljahres trat an unserer Schule ganz unvermutet Trauer ein. Am 11. Februar ward Herr Oberlehrer Dr. Guericke in voller Manneskraft durch einen Herzschlag dem Kreise seiner Berufsgenossen entrissen. Ausgerüstet mit einem reichen in den mannigfachsten Lebensstellungen im Vaterland und in weiter Ferne erworbenen Schätze vielseitigen Wissens, hatte er seit nahezu einem Jahrzehnt der hiesigen Schule seine Arbeit gewidmet. Lehrer und Schüler gaben dem leider so rasch Verblichenen das Geleite zu seiner letzten Ruhestätte, und rief ihm unser erster Religionslehrer, Herr Oberlehrer Röselmüller, einen herzlichen Scheidegruss in die stille Gruft nach.

Die schriftliche Abiturientenprüfung fiel diesmal in die Zeit vom 5.—12. Februar, die mündliche auf den 2. März. Letztere wurde unter dem Vorsitz des Königlichen Kommissars, Herrn Geheimen Schulrats Dr. Vogel, abgehalten und bestanden die vier Oberprimaner

Rudolf Fischer aus Buchholz,
Hermann Graser aus Annaberg,
Alfred König aus Jöhstadt,
Rudolf Rechenberger aus Annaberg,

welche sich derselben unterzogen, mit Erfolg. Als Hauptzensur erhielten von den Genannten drei IIIa, einer III.

31 Schüler waren im vergangenen Jahre teilweise oder ganz von der Bezahlung des Schulgeldes befreit.

Von den eingegangenen Verordnungen des Königlichen Ministeriums des Kultus und öffentlichen Unterrichts glaubt der Berichtstatter folgende nennen zu sollen:

1. Verordnung vom $\frac{29. \text{ Mai}}{7. \text{ Juni}}$, durch welche die neue Schulordnung genehmigt wird.
2. Verordnung vom $\frac{10. \text{ Juni}}{19. \text{ Juni}}$ die Anschaffung eines neuen Siegels und Stempels mit der Bezeichnung Realgymnasium betreffend.
3. Generalverordnung vom $\frac{7. \text{ Januar}}{27. \text{ Januar}}$, die Bezeichnung und Frankierung der Postsendungen betreffend.
4. Generalverordnung vom $\frac{30. \text{ Januar}}{11. \text{ Februar}}$, die Normalformate des für den Amtsgebrauch bestimmten Papiers betreffend.

B. Statistische Übersicht.

1. Lehrer.

Das Lehrer-Kollegium bildeten im Schuljahr 1884/85 folgende Lehrer: der Rektor Professor Berlet, die Oberlehrer: Professor Dr. Lindemann, Professor Dr. Wildenhahn, Dr. Schöne, Ruhsam, zugleich Gesanglehrer, Dr. Guericke, Mohr, zugleich Lehrer der Stenographie, Dr. Göpfert, zugleich Bibliothekar, Dr. Krause, Prix, Dr. Krüger, Bartsch, Röselmüller, Dr. Leonhardt, Wolf, Zeichenlehrer Ronnger, zugleich mit der Erteilung des Turnunterrichts betraut, und der provisorische Oberlehrer Dr. Broschmann.

2. Schüler.

a. Bestand im Laufe des Jahres.

Bestand nach Ostern 1884	122.
Aufgenommen bei Beginn des Schuljahres	44.
Aufgenommen im Laufe des Schuljahres	1.
Bestand während des ganzen Schuljahres 1884/85	167.
Abgegangen im Laufe des Jahres	11.
Gegenwärtiger Bestand	156.

b. Verzeichnis der aus den oberen und mittleren Klassen abegangenen Schüler.

Name.	Geburtstag.	Nächste Bestimmung.
Aus Klasse IIa.		
Bruno Lorenz	5. April 1865	Kaufmannschaft.
Arthur Welker	20. Mai 1868	desgl.
Aus Klasse IIb.		
Mit dem Zeugnis zum einjährig-freiwilligen Militärdienste.		
Johannes Berlet	19. März 1866	Kaufmannschaft.
Max Schmiedel	3. Oktober 1866	unbekannt.
Arthur Schiebler	6. Juni 1866	desgl.
Paul Becker	24. Januar 1868	Kaufmannschaft.
Karl Rehnert	8. Juli 1865	trat in das Heer ein.

Name.	Geburtstag.	Nächste Bestimmung.
Georg Ruppel	18. Mai 1867	Gewerbeschule in Chemnitz.
Otto Saalbach	26. November 1867	wird Apotheker.
Edwin Vogel	30. April 1867	desgl.
Paul Barthol	20. April 1868	Kaufmannschaft.
Ohne das Zeugnis zum einjährig-freiwilligen Militärdienste.		
Eduard Bach	16. August 1868	Kadettenschule.
Aus Klasse IIIa und IIIb.		
Georg Bruhm	6. Februar 1869	will ein Handwerk erlernen.
Alexander Uhlig	15. September 1867	Kaufmannschaft.
Kurt Kästner	13. März 1869	unbekannt.

c. Schülerverzeichnis.

Die mit * Bezeichneten sind im Laufe des Schuljahres abgegangen.

Nr.	Namen der Schüler.	Geburtstag.	Stand und Wohnort des Vaters oder Pflegevaters.
Oberprima.			
1	Rudolf Fischer	5. Januar 1866	Kaufmann, Buchholz. *
2	Hermann Graser	16. November 1866	Buchhändler, Annaberg.
3	Alfred König	29. Oktober 1865	Oberförster, Jöhstadt.
4	Rudolf Rechenberger	10. Januar 1866	Kaufmann, Annaberg.
Unterprima.			
1	Anton Taubert	11. August 1866	Obersteuerkontroleur, Annaberg.
2	Friedrich Meischner	1. Oktober 1865	Ökonom, Auerbach.
Obersekunda.			
1	Otto Voigt	21. September 1867	Postschaffner, Glauchau.
2	Max Thümmig	17. Februar 1868	Güterbodenmeister, Annaberg.
*	Bruno Lorenz	5. April 1865	Fabrikbesitzer, Ehrenfriedersdorf.
3	Paul Rucktäschel	17. August 1868	Ökonom, Penig †.
4	Karl Vögler	13. Juli 1867	Inspektor, Weipert.
5	Otto Schmidt	5. Januar 1868	Kaufmann, Zwönitz.
6	Hans Schreiber	6. Dezember 1868	Fabrikbesitzer, Kunnersdorf.
7	Hans Swoboda	3. Februar 1870	Kaufmann, Buchholz.

Nr.	Namen der Schüler.	Geburtstag.	Stand und Wohnort des Vaters oder Pflegevaters.
8	Friedrich Uhlmann	15. Juli 1866	Lehrer, Annaberg.
9	Arthur Rosenbaum	25. Februar 1868	Bergverwalt., Johannegeorgenstadt.
10	Alfred Wieland	17. Dezember 1865	Kontrolleur, Brand †.
11	Alfred Hassler	9. Juli 1866	Kaufmann, Annaberg.
*	Arthur Welker	20. Mai 1868	Postsekretär, Annaberg.
12	Franz Eckhardt	5. Oktober 1867	Fabrikbesitzer, Schönfeld †.
Untersekunda.			
1	Karl Horn	9. Februar 1868	Fleischer, Annaberg.
2	Karl Gläser	15. Juli 1866	Maurermeister, Geringswalde.
3	Paul Stöckigt	17. Mai 1868	Kaufmann, Buchholz.
4	Alfred Reuter	14. August 1866	Posamentenfabrikant, Jöhstadt.
5	Charles Schultz	15. August 1869	Kaufmann, Meerane.
6	Hermann Lichtenberger	22. November 1865	Leineweber, Kleinneuschönberg.
7	Konrad Schuster	26. August 1868	Fabrikant, Markneukirchen.
8	Hugo Ruppel	7. Januar 1869	Postdirektor, Annaberg.
9	Franz Rechenberger	19. Oktober 1868	Kaufmann, Annaberg.
10	Arthur Bräuer	12. Oktober 1866	Bezirkstierarzt, Annaberg.
*	Paul Barthol	20. April 1868	Aktuar, Wolkenstein.
11	Bernhard Pässler	7. Februar 1867	Posamentenfabrikant, Crottendorf.
12	Ernst Lindemann	15. Juni 1866	Realgymnasialprof. Annaberg.
13	Karl Beckert	22. Oktober 1866	Gutsbesitzer, Frankenau †.
14	Oskar Freymann	23. Mai 1870	Maler, Annaberg.
15	Karl Lorenz	12. Juli 1868	Postassistent, Schwarzenberg.
16	Johannes Römer	7. Juni 1870	Kaufmann, Crimmitschau.
17	Otto Burkhardt	27. Juni 1866	Ratsregistr., Johannegeorgenstadt.
18	Guido Ahner	31. Juli 1866	Spinnereibesitzer, Wolkenstein.
Obertertia.			
1	Bernhard Bräuer	22. November 1868	Kantor, Arnsfeld.
2	Paul Uhlmann	14. März 1871	Lehrer, Annaberg.
3	Franz Ludwig	17. Juli 1871	Kaufmann, Annaberg.
4	Emil Richter	9. September 1869	Kaufmann, Annaberg.
5	Oskar Weissflog	11. April 1869	Packer, Annaberg.
6	Rudolf Suchey	4. Mai 1869	Posamentenfabrikant, Annaberg.
7	Max Taubert	12. August 1869	Obersteuerkontrolleur, Annaberg.
8	Karl Meixner	25. Juni 1870	Holzhändler, Annaberg.
9	Bernhard Blechschmidt	28. Juli 1870	Agent, Annaberg.
10	Oskar Schubert	8. April 1870	Posamentiermeister, Annaberg.
11	Ernst Schmidt	16. Dezember 1869	Kaufmann, Zwönitz.
12	Paul Zschiesche	24. April 1871	Kaufmann, Annaberg.

Nr.	Namen der Schüler.	Geburtstag.	Stand und Wohnort des Vaters oder Pflegevaters.
Untertertia.			
1	Oskar Bergelt	27. März 1869	Postschaffner, Annaberg.
2	Otto Mohr	26. Dezember 1871	Realgymnasialoberl., Annaberg.
3	Johannes Brunst	13. April 1872	Kaufmann, Lichtenstein †.
4	Georg Teistler	20. März 1870	Bahnhofsinspektor, Zschopau †.
5	Max Lahl	7. April 1871	Weichenwärter, Annaberg.
6	Bruno Metzner	13. März 1869	Webermeister, Crottendorf.
7	Karl Hofmann	9. Mai 1867	Gutsbesitzer, Schönbrunn.
8	Kurt Kempe	4. Juli 1871	Postdirektor, Buchholz †.
9	Hugo Zahn	4. Dezember 1868	Posamentenfabrikant, Annaberg.
10	Fritz Mohr	20. Oktober 1870	Realgymnasialoberl., Annaberg.
11	Bernhard Siecke	6. Juli 1872	Rechtsanwalt, Buchholz †.
12	Max Ahner	19. Oktober 1868	Spinnereibesitzer, Wolkenstein.
13	Alfred Ruther	15. August 1869	Kaufmann, Annaberg.
14	Friedrich Schreiber	4. November 1869	Gastwirt, Penig.
15	Karl Fritsch	14. März 1872	Postsekretär, Annaberg.
16	Karl Gutberlet	23. Juli 1870	Fabrikbesitzer, Buchholz.
*	Kurt Kästner	13. März 1869	Vorwerksbesitzer, Ruppendorf.
17	Paul Zschiesche	16. Dezember 1870	Kaufmann, Annaberg.
18	Ernst Suchey	29. November 1870	Schnurenfabrikant, Annaberg.
19	Camillo Rössler	9. Oktober 1869	Hauptzollamtsassistent, Annaberg.
Quarta A.			
1	Rudolf Krahl	15. Mai 1871	Posamentenfabrikant, Annaberg.
2	Rudolf Hartmann	19. Juli 1872	Bürgerschuldirektor, Annaberg.
3	Otto Heeg	18. November 1869	Posamentenfbr., Ehrenfriedersdorf.
4	Arno Göbel	8. Juli 1870	Gorlfabrikant, Cranzahl.
5	Gustav Bösewetter	17. Juni 1871	Kaufmann, Annaberg.
6	Arthur Kolbe	26. Dezember 1868	Kistenfabrikt., Kleinrückerswalde.
7	Max Hübner	6. Dezember 1870	Kaufmann, Annaberg.
8	Richard Stock	28. Oktober 1870	Posamentenfabrikant, Annaberg.
9	Markus Mühlich	1. Dezember 1870	Buchbinder, Annaberg.
10	Paul Schlegel	3. Mai 1870	Fabrikant, Buchholz †.
*	Paul Reiche	12. August 1869	Holzschleifereibes., Scharfenstn. †.
11	Hermann Schneider	2. März 1871	Perlweber, Buchholz.
12	Johannes Heppe	8. Juni 1871	Prokurist, Buchholz.
13	Lothar Füssel	17. März 1872	Pastor, Annaberg.
14	Karl Schneider	22. Februar 1872	Perlweber, Buchholz.
*	Max Büchler	22. August 1870	Kaufmann, Buchholz.
15	Kurt Franke	29. Mai 1871	Korsetfabrikant, Buchholz.

Nr.	Namen der Schüler.	Geburtstag.	Stand und Wohnort des Vaters oder Pflegevaters.
16	Ernst Mauersberger	23. Dezember 1869	Bäcker, Annaberg.
17	Arno Schubert	24. August 1870	Ökonom, Jöhstadt †.
18	Alfred Schreiber	8. April 1872	Kaufmann, Annaberg.
19	Karl Schmidt	8. Juli 1870	} Superintendent, Annaberg.
20	Georg Schmidt	6. April 1872	
Quarta B.			
1	Paul Vogel	23. Februar 1870	Gutsbesitzer, Mildenaу.
2	Richard Schwarz	14. März 1873	Bäcker, Annaberg.
3	Otto Flath	26. Dezember 1872	Mühlenbesitzer, Annaberg.
4	Karl Rebentisch	6. Juni 1869	Fabrikant, Bärenstein.
5	Robert Lehmann	22. Januar 1873	Holzhändler, Annaberg.
6	Bruno Helbig	2. Oktober 1869	Drechsler, Seiffen.
7	Karl Posern	8. Juni 1870	Hauptzollamtskontroleur, Annabg.
8	Erich Günther	8. Februar 1870	Apotheker, Wolkenstein.
9	Alfred Oschatz	30. Oktober 1871	Färbereibesitzer, Buchholz.
10	Max Böttger	14. August 1870	Kaufmann, H.-U.-Wiesenthal.
11	Oswald Fritsch	2. Januar 1871	Kaufmann, Annaberg.
*	Franz Strach	9. August 1871	Posamentenfabrikant, Pressnitz.
*	Max Flügge	6. Februar 1870	Lokomotivführer, Annaberg.
12	Oskar Preuss	12. August 1870	Posamentenfabrikant, Buchholz.
13	Volkmar Decker	23. Januar 1871	Mühlenbesitzer, Frohnau.
14	Otto Lorenz	16. Mai 1870	Mühlenbesitzer, Schmalzgrube.
15	Karl Büchler	4. Dezember 1872	Kaufmann, Buchholz.
16	Bruno Schmidt	3. November 1871	Kaufmann, Zwönitz.
Quinta.			
1	Paul Frisch	9. April 1872	Posamentenfabrikant, Annaberg.
2	Guido Bleyl	6. Oktober 1869	Kaufmann, Neudorf.
3	Otto Krahl	2. Februar 1873	Posamentenfabrikant, Annaberg.
4	Rudolf Schaarschmidt	26. Oktober 1871	Kaufmann Annaberg.
5	Karl Schulz	14. April 1872	Posamentenfabrikant, Annaberg.
6	Paul Götz	23. Juni 1872	Kaufmann, Annaberg.
7	Richard Schmidt	25. August 1873	Fabrikbesitzer, Oberau.
8	Ernst Preuss	30. November 1872	Posamentenfabrikant, Buchholz.
9	Walther Swoboda	31. August 1873	Fabrikbesitzer, Buchholz.
10	Hermann Mann	19. Mai 1870	Posamentenfabrikant, Sehma.
11	Fritz Reuther	20. April 1873	Gummibordenfabrikant, Gröna.
12	Theodor Brückner	15. Oktober 1869	Pappenfabrikant, O.-Mittweida.
13	Oskar Lippmann	16. Mai 1871	Fabrikant, Anspung.

Nr.	Namen der Schüler.	Geburtstag.	Stand und Wohnort des Vaters oder Pflegevaters.
14	Karl Ebert	27. Mai 1871	Kaufmann, Elterlein.
15	Emil Lange	20. November 1872	Kaufmann, Annaberg.
16	Fritz Graser	30. November 1872	Buchhändler, Annaberg.
17	Richard Hepp	11. August 1872	Prokurist, Buchholz.
18	Bruno Martin	15. Juni 1870	Posamentenfabrikant, Jöhstadt.
19	Constantin Lorenz	31. März 1872	Mühlenbesitzer, Schmalzgrube.
20	Walther Günther	14. April 1873	Apotheker, Wolkenstein.
21	Otto Lindner	26. Februar 1871	Posamentenfabrikant, Annaberg.
Sexta.			
1	Rudolf Reuther	21. April 1872	Fabrikant, Stahlberg.
*	Ernst v. Bernewitz	23. Juli 1874	Amtshauptmann, Annaberg.
2	Adolf Enderlein	30. Dezember 1873	Postsekretär, Annaberg.
3	Robert Tauchmann	19. Juli 1871	Schuhwarenfabrikant, Annaberg.
4	Richard Freymann	6. Oktober 1873	Maler, Annaberg.
5	Richard Georgi	15. November 1873	Kaufmann, Buchholz.
6	Ludwig Mauke	8. November 1873	Oberlehrer, Buchholz.
7	Alfred Karlstein	2. Januar 1874	Kaufmann, Annaberg.
8	Volkmar Kohlschütter	29. August 1874	Pastor, Buchholz.
9	Oskar Beck	30. Dezember 1872	Fabrikant, Buchholz.
10	Johann Bruhm	16. April 1873	} Oberförster, Einsiedel.
11	Walter Bruhm	1. August 1875	
*	Johannes Mertz	19. Oktober 1873	Ingenieur, Annaberg.
12	Walter Diederich	16. August 1873	Agent, Annaberg.
13	Otto Stiehler	9. November 1873	Bezirksarzt, Annaberg.
14	Emil Baumaun	4. November 1872	Bäcker, Annaberg.
15	Kurt Schreiber	9. Juni 1873	Kaufmann, Annaberg.
16	Georg Krantz	1. August 1873	Sprachlehrer, Annaberg.
17	Hugo Lorenz	28. April 1872	Kaufmann, Schmalzgrube.
18	Georg Zeidler	4. Februar 1873	Kaufmann, Annaberg.
19	Richard Bretschneider	16. Mai 1874	Apotheker, Annaberg.
20	Richard Buschmann	20. Februar 1872	Kaufmann, Buchholz.
21	Ernst Obst	14. Juli 1872	Postschaffner, Annaberg.
22	Karl Bräuer	3. November 1872	Fabrikant, Buchholz.
23	Bernhard Langer	9. August 1874	Kaufmann, Annaberg.
24	Emil Ahner	30. März 1873	Fabrikbesitzer, Wolkenstein.
25	Paul Suchey	1. Dezember 1873	Werkführer, Annaberg.
26	Oskar Rauh	11. August 1873	Posamentier, Annaberg.
27	Karl Felgner	22. Mai 1873	Mühlenbesitzer, Tannenberg.

Nr.	Namen der Schüler.	Geburtstag.	Stand und Wohnort des Vaters oder Pflegevaters.
28	Paul Franke	11. November 1873	Kaufmann, Buchholz.
29	Max Gessner	23. Februar 1870	Papiermacher, Niederschlag.
30	Eduard Merkel	9. Oktober 1873	Goldarbeiter, Annaberg.
31	Otto Becker	12. März 1874	Kaufmann, Annaberg.
*	Max Götze	31. Dezember 1872	Bahnhofsinspektor, Annaberg.
32	Paul Neukirchner	27. Februar 1874	Schornsteinfeger, Zschopau.

Progymnasium.

Klasse I.

1. Rudolf Hartmann siehe Quarta A. Nr. 2.
2. Otto Heeg " " " " 3.
3. Karl Schmidt " " " " 19.
4. Georg Schmidt " " " " 20.

Klasse II.

1. Guido Bleyl siehe Quinta Nr. 2.
2. Otto Krahl " " " 3.
3. Karl Ebert " " " 14.

3. Lehrmittel.

1. An Zeitschriften wurden gehalten: Strack, Centralorgan für die Interessen des Realschulwesens. Wiedemann (Poggendorf), Annalen der Physik und Chemie. Petermann, Geographische Mitteilungen. Fleckeisen-Masius, Neue Jahrbücher für Philologie und Pädagogik. Schlömilch, Zeitschrift für Mathematik und Physik. Herrig, Archiv für die neueren Sprachen und Litteraturen. Dittes, Pädagogischer Jahresbericht von 1883. Gesetz- und Verordnungsblatt für das Königreich Sachsen. Reichsgesetzblatt. Statistisches Jahrbuch für die höheren Schulen.

2. Fortsetzung grösserer Werke: Geologische Spezialkarte des Königreichs Sachsen. Topographische Karte des Königreichs Sachsen. Karte des deutschen Reichs (früher Karte vom Königreich Sachsen). Hölzels geographische Charakterbilder für Schule und Haus, 1.—3. Lief. Pertz, Geschichtsschreiber der deutschen Vorzeit, Lief. 72 u. 73. Herzog-Plitt, Realencyklopädie für protestantische Theologie und Kirche. Schmidt, Encyklopädie des gesamten Erziehungs- und Unterrichtswesens. Reymann, Spezialkarte von Central-Europa (Schluss).

3. Ausserdem wurden angekauft a) für die Lehrerbibliothek: Siebdrat, Th., Strafgesetzbuch für das deutsche Reich. Adressbuch für Annaberg-Buchholz von 1884. Hasemann, P., Die Überbürdung der Schüler in den höheren Lehranstalten Deutschlands. Dillmann, C., Das Realgymnasium. Voigt, G., Über die kurbrandenburgische Politik im schmalkaldischen

Kriege, Abdruck. Dietsch, R., Das Leben Albrechts des Beherzten. Erinnerung an die Schlacht bei Breitenfeld-Leipzig 1831. Der sächsische Prinzenraub. Annaberg 1840. Gesetz, Die veränderten Bestimmungen über die Realschulen 1. und 2. Ordnung vom 15. Februar 1884. Neesse, P., Glückauf! Organ des Erzgebirgsvereins, 1.—3. Jahrgang. Bilder aus dem Erzgebirge. Zeitschrift Europa 1855, Nr. 50 u. 51. Bobertag, F., Abraham a Santa Clara, Judas der Erzschem. Helm, G., Elemente der Mechanik. Wiese, L., Pädagogische Ideale und Proteste. Flöring, F., Gottfried Arnold als Kirchenhistoriker. Österreichische Generalstabskarte, 9 Blätter, die böhmisch-sächsischen Grenzgebiete enthaltend. Bender, W., Reformation und Kirchentum. Leukart und Nitsche, Erklärungen zu den zoologischen Wandtafeln. v. Langenn, A., Doktor Melchior von Ossa. Brandes, Fr., Der Kanzler Krell, ein Opfer des Orthodoxismus. Perthes, H., Lateinische Formenlehre; Lateinisches Lesebuch für die Sexta; Lateinisches Lesebuch für die Quinta; Grammatisches Vocabularium; Grammatisch-etymologisches Vocabularium; Zur Reform des lateinischen Unterrichts. Zimmermann, K. E., Aus Annabergs Vergangenheit. Kaufmann, G., Deutsche Geschichte bis auf Karl den Grossen, 2 Bde. Beck, L., Die Geschichte des Eisens, 1. Abt. Websters complete Dictionary of the English Language. Kahnis, K. F. A., Die deutsche Reformation, 1. Bd. Curtius, E., Altertum und Gegenwart, 2 Bde. Kuntze, J. E., Römische Bilder. Ranke, L. v., Weltgeschichte, 3. u. 5. Teil. Giesebrecht, W. v., Geschichte der deutschen Kaiserzeit, 5. Bd., 1. Abt. Willmann, O., Herberts pädagogische Schriften, 2 Bde. Stilling, Pseudo-isochrom.-Tafeln. Hauptfleisch, Messwerkzeuge. Teirich, V., Ornamente aus der Blütezeit der italienischen Renaissance. Kriegk, G. L., Deutsches Bürgertum im Mittelalter, 2 Bde. Götzinger, E., Reallexikon der deutschen Altertümer. Grimm, Deutsches Wörterbuch, 5 Bde. Machatschek, E., Geschichte der Bischöfe des Hochstifts Meissen. Kobelt, Conchylienbuch. Haeckel, E., Indische Reisebriefe. Fischer, M., Wanderungen durch das Gottliebenthal. Zehmen, K. H. v., Die Schicksale der fürstlichen Begräbnisse im Kloster Alten-Zella. Falke, J., Geschichte der Bergstadt Geyer. Bindheil, Fr., Der deutsche Aufsatz in Prima. Hermann, Chr., Beschreibung der Stadt Mittweida. Weisse, Chr. Fr., Kleine lyrische Gedichte, 1 Bd.; Trauerspiele, 3 Bde. Wunder, H., Ecce, Heft VI u. VII; 20 biblische Geschichtsbilder samt Erläuterung.

b) für die Schülerbibliothek: Rosegger, P. K., Neue Waldgeschichten. Bechstein, C., Märchenbuch. Frohmeyer, F., Biblische Geographie für Schulen und Familien. Bauerbach, R., Truggeld. Eine Erzählung aus dem 17. Jahrhundert. Böhm, O., Das deutsche Volk in Liedern. Bänitz und Kopka, Lehrbuch der Geographie. Bacmeister, A., Das Nibelungenlied, für die Jugend bearbeitet; Gudrun, neudeutsch bearbeitet. Schneider, G., Von Buchholz nach S. Franzisko. Vogel, Th., Das Zeitalter der Entdeckungen. Klöden und Oberländer, Deutsches Land und Volk, 10. Bd.

Sonst wurden erworben: A. für die physikalische Sammlung: ein Visierinstrument, eine Tangentenpoussole, ein Rheostat, ein Spektroskop à vision directe, eine Galileische Fallrinne, ein Apparat zur Veranschaulichung des Mariotteschen Gesetzes, eine Wheatstonesche Wellenmaschine, ein Glasgitter, eine grosse Linse, ein künstliches Auge, ein Nicholsonsches Prisma, eine Boussole, eine Voltasche Säule, ein intermittierender Brunnen, ein pneumatisches Feuerzeug, eine anschlagende Glocke unter der Luftpumpe, ein Daniellsches Hygrometer, eine Pfeife zur Darstellung der Schwingungsknoten, ein Apparat zur Darstellung der sensitiven Flamme, ein Glasprisma auf Skala, ein Satz Resonatoren, zehn Bunsensche Elemente. B. für die botanische Sammlung: 17. und 18. Band der deutschen Flora von Schlechtendal nach Halliers neuer Be-

arbeitung. C. für die zoologische Sammlung: ein ausgestopfter schwarzer Schwan. D. für den Gesangunterricht: 40 Exemplare „Regensburger Liederkranz“ für vierstimmigen Männerchor und eine Partitur.

4. Geschenke.

a. Vom Königlichen Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts: Staatshandbuch für das Königreich Sachsen. 1884—1885. Bericht der Handels- und Gewerbekammer zu Dresden. 1883. 3 akademische und 4 Schulprogramme. 28 Habilitationsschriften und 75 Dissertationen.

b. Vom Königlichen Ministerium des Innern: Zeitschrift des statistischen Bureaus. 1883.

c. Vom Königlich Sächsischen meteorologischen Institut: Jahrbuch des Instituts 1883, 2. und 3. Lieferung. Schreiber, P., Dekadenberichte des Königlich Sächsischen meteorologischen Instituts im Jahre 1883.

d. Von der Verlagsbuchhandlung: Daniel, Leitfaden für den Unterricht in der Geographie, herausgegeben von B. Volz. Schott, Th., Dr. Martin Luther und die deutsche Bibel. Bänitz und Kopka, Lehrbuch der Geographie, 1. Th. Scholderer, E., Lehrbuch des Französischen. Richter, O., Leitfaden für den Unterricht in der Erdkunde. Spiess, F., Übungsbuch zum Übersetzen aus dem Lateinischen ins Deutsche und aus dem Deutschen ins Lateinische, 4 Tle. Koppe, K., Anfangsgründe der Physik. Ermisch, H., Neues Archiv für sächsische Geschichte und Altertumskunde, 5 Bde.

e. Von den Herren Verfassern: Groschopp, Fr., Kleines angelsächsisches Wörterbuch von Chr. W. M. Grein. Giesel, F., Historisch-statistische Mitteilungen über die ersten 50 Jahre der städtischen Realschule zu Leipzig. Festschrift zur 50jährigen Gedenkfeier der Eröffnung der Realschule zu Leipzig. Vorspiel zur Schüleraufführung beim 50jährigen Jubiläum des Realgymnasiums zu Leipzig. Pfeil, L. Graf v., Kosmische Strömungen auf der Erdoberfläche. Mathematische und physikalische Entdeckungen. Schöne, E. W., Lateinisches Gratulationsgedicht. Wildenhahn, J., Vortrag über Christian Felix Weisse. Berlet, Br., Wegweiser durch das sächsisch-böhmische Erzgebirge, 4. Auflage. Göpfert, E., Der Induktionsglobus und die Armillarsphäre, 2 Hfte. Voigt, E., Bericht über die Verwaltung und den Stand der Gemeindeangelegenheiten der Stadt Annaberg 1883.

f. Von Herrn Röselmüller: Christliche Kirchengeschichte aus dem Calwer-Verlag.

g. Vom Untersekundaner Schiebler: Täubert, G., Ein treuer Führer durch die sächsisch-böhmische Schweiz.

h. Vom Untersekundaner Ruppel: Nieritz, G., Jugendbibliothek, 12 Bändchen.

i. Von Herrn Oberlehrer Ruhsam: eine Anzahl Muscheln und Schnecken aus Norderney; von ihm selbst gesammelt und bestimmt.

Allen freundlichen Gebern dieser Geschenke spricht der Berichterstatter im Namen der Schule den besten Dank aus.

C. Lehrplan.

a. Realgymnasium.

Sexta.

Klassenlehrer: Oberlehrer Ruhsam.

Religion. a. Katechismus. Das erste Hauptstück ausführlich behandelt, das zweite und dritte verbal erklärt; die drei ersten Hauptstücke, 100 biblische Sprüche und 12 Gesangbuchlieder memoriert. b. Biblische Geschichte. Die dem Standpunkte der Klasse entsprechenden biblischen Geschichten des alten Testaments vorzählt und von den Schülern nacherzählt, und einige Geschichten des neuen Testaments katechetisch behandelt. c. Bibellesen. Einige Kapitel aus dem Evangelium des Matthäus und Lukas, einige Psalmen und geeignete Abschnitte aus den Geschichtsbüchern des alten Testaments. Auf kurze mündliche Wiederholung des Inhalts und Erklärung schwer verständlicher Stellen wurde gesehen. 3 St. Ruhsam.

Deutsch. a. Lesebuch. Die für den Standpunkt der Klasse geeigneten Stücke, mit hauptsächlichlicher Bezweckung der Lesefertigkeit und richtigen Betonung. b. Mündliche Übungen. Der Inhalt der meisten Lesestücke wurde von den Schülern kurz wiedergegeben oder übersichtlich gruppiert; ausserdem je monatlich ein Gedicht aus dem Lesebuch gelernt. c. Grammatik. Ganz durchgenommen, erläutert durch viele mündliche und schriftliche Beispiele, auch repetitionsweise und zusammengefasst an einzelnen Lesestücken. d. 22 schriftliche Arbeiten. e. Orthographische Übungen (20 Diktate). 3 St. Ruhsam. 1 St. Rektor.

Lateinisch. Regelmässige Formenlehre: Deklinationen, Hilfszeitwort esse, Komparation, Zahlwörter, Pronomina, im Anschluss an Meurers Lesebuch für Sexta. Wöchentliche Exerzitien oder Extemporalien. 8 St. Röselmüller.

Geographie. Im S. Heimatskunde von Annaberg zur Gewinnung von Grundbegriffen der physikal. Geographie. Im W. die Fundamentalsätze der mathematischen Geographie und die Verteilung von Wasser und Land auf der Erde, unter fortwährender Benutzung des Induktionsglobus. Geographie von Deutschland nach Stössners Elementen. Kursus I. Einüben durch Vorzeichnen an der Wandtafel und durch Extemporalien, sowie durch die Fragen zu Kursus I. 2 St. Bartsch.

Geschichte. Alte Geschichte in Geschichtsbildern nach Kursus I. 1 St. Bartsch.

Naturbeschreibung. Im S. Botanik. Besprechung von 15 Pflanzen, die als Repräsentanten der einheimischen Flora dienen und zu einem Herbarium vereinigt wurden. Im W. Zoologie. Bis Weihnachten Anthropologie, von da ab Beschreibung von Repräsentanten der Wirbel- und Gliedertiere, die aus der Naturaliensammlung den Schülern vorgeführt wurden; Zusammenfassen der besprochenen Säugetiere und Vögel in ein System nach Klassen und Ordnungen. 2 St. Ruhsam.

Rechnen. Ruhsam, Kursus I teilweise und das 5. Heft der Rechenschule ganz durchgearbeitet Übungen im Kopfrechnen. Wöchentliche Hausaufgaben, bisweilen Extemporalien. 5 St. Ruhsam.

Freihandzeichnen. Die regelmässigen Polygone und der Kreis. Sämtliche Figuren wurden zu ornamentalen Formen, Rosetten und Sternformen umgestaltet und koloriert. 2 St. Ronnger.

Schönschreiben. Die kleinen und grossen Buchstaben deutscher und lateinischer Schrift wurden in genetischer Reihenfolge eingeübt und dann in Wörtern und Sätzen angewendet. In jeder Stunde 15 Minuten Taktschreiben. 2 St. Ruhsam.

Singen. Noten und andere musikalische Zeichen; Treff- und Stimmübungen (Dreiklänge, Tonleiter, Intervalle); 40 Choräle wurden einstimmig so eingeübt, dass sie ohne Choralbuch gesungen werden können; ausserdem wurden 16 Lieder ein-, zwei- und dreistimmig aus dem Liederbuch von Weber eingeübt. Die besseren Sänger gehörten dem Singchor an. 1 St. Ruhsam.

Turnen. Exerzier-, Frei- und Ordnungsübungen; leichtere Apparatübungen. 2 St. Ronnger.

Quinta.

Klassenlehrer: Oberlehrer Wolf.

Religion. a. Katechismus. Repetition des ersten, ausführliche Erklärung des zweiten Hauptstückes; Worterklärung der übrigen Hauptstücke. b. Biblische Geschichten des neuen und Wiederholung der des alten Testaments. c. Memorieren von 13 Kirchenliedern und 150 Bibelsprüchen. d. Bibellesen. Einige Kapitel aus den Evangelien und der Apostelgeschichte; mehrere Psalmen und einige Abschnitte aus den Geschichtsbüchern des alten Testaments. 3 St. Ruhsam.

Deutsch. a. Lesen. Prosastücke und Gedichte erzählenden Inhalts gelesen, sachlich erläutert, logisch wie grammatisch zergliedert und teils mündlich, teils schriftlich reproduziert. b. Grammatik. Die Wortlehre und die Satzlehre bis zum zusammengesetzten Satze. c. Aufsätze und Diktate wurden aller 14 Tage niedergeschrieben, erstere meist im Anschluss an die Lektüre. d. Deklamieren. Die Klasse lernte 12 vorher besprochene Gedichte aus dem Lesebuch. 4 St. Wolf.

Lateinisch. Repetition des Sextapensums. Pronomina. Präpositionen. Adverbia. Deponentia. Konjunktionen. Unregelmässige Verba. Unregelmässige Deklination. Adjektiva. Komparation, Numeralia, Komposita von sum. 8 St. Im S. Wolf, im W. Schöne.

Französisch. Plötz, Elementargrammatik § 1—60. Wöchentliche schriftliche Übungen. 4 St. Broschmann.

Geographie. Im Anschluss an Kursus II wurden die einzelnen Länder Europas in physikalischer und politischer Hinsicht behandelt. Eingübt wurde der Stoff durch Vorzeichnen an der Wandtafel, durch Nachzeichnen seitens der Schüler und durch Kartenextemporalien. 2 St. Bartsch.

Geschichte. Bilder aus der deutschen Geschichte von Karl dem Grossen bis zu Friedrich dem Grossen. Nach Kursus I. 1 St. Bartsch.

Naturbeschreibung. Im S. Botanik. Bestimmung von ca. 40 Pflanzen; Einreihung derselben in die natürlichen Familien. Im W. Anthropologie; dann Besprechung der 3 ersten Klassen der Wirbeltiere; Zusammenstellung derselben nach Ordnung und Familie. 2 St. Ruhsam.

Rechnen. Wiederholung des Sextapensums. Die gemeinen und die Dezimalbrüche, die vier Spezies mit denselben. 4 St. Mohr.

Freihandzeichnen. Das konstruktive Flächenornament entwickelt aus dem Quadrat, Dreieck, Achteck, Sechseck und Kreis. Alle Arbeiten koloriert. 2 St. Ronnger.

Schönschreiben. Einübung der deutschen und lateinischen Schrift in Wörtern und Sätzen. 1 St. Ronnger.

Singen. Kombiniert mit Sexta. 1 St. Ruhsam.

Turnen. Exerzieren und Aufreihen zu gleichen und ungleichen Reihen. Aufmärsche. Freiübungen. An den Apparaten die leichteren Stufen. 2 St. Ronnger.

Quarta A.

Klassenlehrer: Oberlehrer Röselmüller.

Religion. a. Katechismus. Ausführliche Erklärung des dritten, vierten und fünften Hauptstückes b. Biblische Geschichte. Bis Weihnachten Repetition alttestamentlicher, von da an neutestamentlicher Geschichten. c. Memorieren von Bibelsprüchen und Kirchenliedern aus dem Memorierstoff. 3 St. Bartsch.

Deutsch. a. Lektüre und Erläuterung prosaischer und poetischer Musterstücke. b. Grammatik. Satzlehre. Übungen im Satzbau. c. Diktate. d. Deklamieren. Mehrere zu dem aufgestellten Kanon gehörige Gedichte wurden erklärt und gelernt. e. Aufsätze. Alle 3 Wochen eine Arbeit. 3 St. Krause.

Lateinisch. a. Grammatik. Repetition und Erweiterung des Pensums von Quinta, die unregelmässigen Verba, die wichtigsten syntaktischen Regeln im Anschluss an Meurers Lateinisches Lesebuch Teil II. b. Wöchentliche Spezimina und Extemporalia. 6 St. Broschmann.

Französisch. a. Grammatik. Repetition des Pensums für Quinta. Fortsetzung der Formenlehre. Einübung der gebräuchlichsten unregelmässigen Verben; die transitiven und intransitiven, die reflexiven und unpersönlichen Verben im Anschluss an Plötz Elementargrammatik Lekt. 85—112 und Schulgrammatik Lekt. 1—14. Wöchentliche Abgabe der Exerzitionen oder Extemporalien. b. Lektüre aus der Chrestomathie von Plötz. c. Einige Gedichte und Fabeln wurden memoriert, ebenso Vokabeln aus dem Vokabular. 6 St. Röselmüller.

Geographie. Mathematische Geographie nach Kursus II. Geographie der aussereuropäischen Kontinente nach Kursus II. und zum Teil III. Einübung durch Vorzeichnen an der Wandtafel und durch Kartenextemporalien, sowie durch die Fragen zu Kursus II. 2 St. Göpfert.

Geschichte. Neueste Geschichte nach Kursus I. Sächsische Geschichte. Repetition. 2 St. Im S. Krüger, im W. Rektor.

Naturbeschreibung. a. Im S. Botanik. Übungen im Pflanzenbestimmen; die Grundlage der Systematik. b. Im W. Zoologie. Ergänzungen zum Kursus des Vorjahres: Reptilien, Fische, Insekten. 2 St. Krause.

Rechnen. Repetition der gemeinen Brüche und der Dezimalbrüche; das abgekürzte Rechnen mit letzteren; die einfachen und zusammengesetzten Proportionen in verschiedenen Anwendungen. Extemporalien. 3 St. Prix.

Geometrie. Planimetrie bis zur Kongruenz der Dreiecke inkl. 2 St. Leonhardt.

Freihandzeichnen. Das dekorative Flächenornament entwickelt aus der Spirale; ornamentales Zeichnen nach Vorlagen. 2 St. Ronnger.

Singen. Kenntnis der musikalischen Zeichen und der Tonarten; Treff- und Stimmübungen; 40 Choräle und 20 Volks- und Vaterlandslieder wurden im vierstimmigen Männerchor mit den Bassisten und Tenoristen des Chors eingeübt. Kenntnis der Bassnoten. Kombiniert mit den Nichtchoristen in III, II und I. 1 St. Ruhsam.

Turnen. Exerzieren; Aufmärsche zum Viereck und Kreuz mit Freiübungen. Übungen an den Apparaten: die mittleren Stufen. 2 St. Ronnger.

Quarta B.

Klassenlehrer: Oberlehrer Bartsch.

Religion. Kombiniert mit IV A. 3 St. Bartsch.

Deutsch. a. Lektüre und Erläuterung prosaischer und poetischer Musterstücke. b. Grammatik. Wortlehre und die Satzlehre bis zum konjunkionalen Nebensatz. c. Diktate und orthographische Übungen nach Bedürfnis. d. Deklamieren. 12 zu dem aufgestellten Kanon gehörige Gedichte erklärt und memoriert. e. Aufsätze. Im S. alle 14 Tage, im W. alle drei Wochen eine Arbeit. 3 St. Bartsch.

Lateinisch. Kurze Repetition des Sextapensums. Absolvierung des Pensums der Quinta und Quarta bis zu den syntaktischen Regeln. Wöchentlich Skriptum oder Extemporale abwechselnd. 6 St. Wolf.

Französisch. Die Elemente bis zu den wichtigsten unregelmässigen Verben. Kleinere Lesestücke. Pensa und Extemporalia alle Wochen abwechselnd. 6 St. Wildenhahn.

Geographie. Wie IV A. 2 St. Göpfert.

Geschichte. Bilder aus der mittelalterlichen, neuen und neuesten Geschichte. 2 St. Bartsch.

Naturbeschreibung. Wie IV A. 2 St. Krause.

Rechnen. Kombiniert mit IV A. 3 St. Prix.

Geometrie. Kombiniert mit IV A. 2 St. Leonhardt.

Freihandzeichnen. Wie IV A. 2 St. Ronnger.

Singen. Wie IV A. 1 St. Ruhsam.

Turnen. Kombiniert mit IV A. Ronnger.

Untertertia.

Klassenlehrer: Oberlehrer Dr. Krüger.

Religion. Zusammenhängende Wiederholung des Katechismusunterrichts; Spruch- und Liederrepetition. Einführung in die historischen Bücher des alten Testaments. 2 St. Bartsch.

Deutsch. a. Grammatik. Satzlehre, besonders Einübung der Nebensätze. Wortbildungslehre. b. Lektüre. Lesen und Besprechen von kleineren epischen und lyrischen Gedichten in Rücksicht auf die Disposition. c. Deklamieren. 10 Gedichte wurden memoriert. d. Aufsätze. Alle 3 Wochen eine schriftliche Arbeit. 3 St. Krüger.

Lateinisch. Repetition des Quintapensums. Verba semideponentia; Unregelmässigkeiten der Deklinationen, Komparation, Numeralia, Pronomina, Komposita von sum; Verba anomala, defectiva und impersonalia; conjugatio periphrastica; syntaktische Regeln: erst nach Meurer für Quinta, darauf Kap. I—VII nach Meurer für Quarta. Nach Neujahr 1885 Lektüre einiger vitae (Miltiades und Hannibal) aus Cornelius Nepos. Mündliche und schriftliche Übungen. 6 St. Krüger.

Französisch. a. Grammatik. Fortsetzung der Formenlehre, Einübung der unregelmässigen Verben im Anschluss an Plötz, Elementargrammatik Lekt. 85—105, Schulgrammatik Lekt. 1—23. b. Lektüre aus der Chrestomathie von Plötz. c. Memorieren einiger Fabeln; Vokabellernen. 4 St. Im S. Krüger, im W. Guericke.

Englisch. a. Grammatik: Gesenius I, Kap. I—XV. b. Mündliche und schriftliche Übersetzung des dritten Abschnitts (Erste Reihe). Abwechselnd alle 14 Tage Skripta, Extemporalia und Diktate. c. Gelesen: Robin Hood und mehrere Gedichte, Memoir- und Sprechübungen. 3 St. Broschmann.

Geographie. Spezielle Geographie von Deutschland, physikalisch und politisch. Nach Stössners Kursus III, der zu einem IV. Kursus erweitert wurde. Vorzeichnen an der Wandtafel. Extemporalien. 2 St. Göpfert.

Geschichte. Die französische Revolution und die deutschen Freiheitskriege nach Kursus I, alte Geschichte nach Kursus II. 2 St. Bartsch.

Naturbeschreibung. Im S. Botanik. Das natürliche System; ca. 30 natürliche Familien wurden besprochen und Vertreter derselben aus dem Schulherbarium vorgezeigt. Im W. Zoologie. Ergänzungen zum Kursus des Vorjahres: Gliedertiere, Weichtiere, Strahltiere. 2 St. Krause.

Rechnen. Repetition der 4 Spezies mit gemeinen und Dezimalbrüchen; abgekürztes Rechnen; Ketten-
satz, Proportionen, Prozent- und Zinsrechnung. 2 St. Mohr.

Geometrie. Geometrische Vorbegriffe. Kongruenz der Dreiecke. Flächenberechnung. 2 St. Prix.

Algebra. Die 4 Spezies mit Buchstaben. Gleichungen des 1. Grades. 2 St. Mohr.

Ereihandzeichnen. Körperzeichnen nach Stabmodellen und Vollkörpern. 2 St. Ronnger.

Stenographie. Kombiniert mit IIIa. 2 St. Mohr.

Singen. Kombiniert mit Klasse IV. 1 St. Ruhsam.

Turnen. Exerzier- und Freiübungen: zweite Stufe. Übungen an den Apparaten. 2 St. Ronnger.

Obertertia.

Klassenlehrer: Oberlehrer Mohr.

Religion. Zusammenhängende Wiederholung des Katechismusunterrichts und Einführung in die historischen Schriften des alten Testaments. 2 St. Bartsch.

Deutsch. Lektüre. 20 für die Klasse ausgewählte Gedichte; Tell. Die Anfänge der Prosodie und Metrik. Deklamieren. 12 schriftliche Arbeiten. 3 St. Mohr.

Lateinisch. a. Grammatik. Repetition des früheren Pensums. Kasuslehre und die Hauptregeln der übrigen Syntax. b. Lektüre. Cäsar, lib. I. Wöchentliche Skripta oder Extemporalia. 6 St. Guericke.

Französisch. Grammatik nach Plötz II bis Lektion 49 inkl. Lektüre aus Charles XII von Voltaire. Wöchentliche Arbeiten. Extemporalien. Memorieren aus dem kleinen Vokabular und aus der Chrestomathie von Plötz. 4 St. Leonhardt.

Englisch. a. Grammatik. Gesenius I, Kap. I—XVIII. b. Mündliche und schriftliche Übersetzung des dritten Abschnitts (Erste Reihe). Abwechselnd Skripta (alle 14 Tage), Extemporalia und Diktate. Eine Anzahl von Gedichten übersetzt. Memoir- und Sprechübungen. 3 St. Guericke.

Geographie. Repetition der Geographie von Deutschland. Spezielle Geographie von Spanien, Portugal, Italien, der türkisch-griechischen Halbinsel, Russland, der Schweiz und der österreichisch-ungarischen Monarchie. Übersicht über die übrigen Länder Europas. Einübung durch Zeichnen an der Wandtafel und durch Kartenextemporalien. 2 St. Göpfert.

Geschichte. Geschichte des Mittelalters und die der neueren Zeit bis zum 30jährigen Kriege nach Kursus II. 2 St. Krüger.

Naturbeschreibung. a. Im S. Botanik. Besprechung der blütenlosen Pflanzen. b. Im W. Mineralogie. Krystallographie. 2 St. Mohr.

Geometrie. Repetition. Sätze über Zentri- und Peripheriewinkel; geometrische Proportionen; Flächeninhalt und Ähnlichkeit der Figuren. Lösung von Aufgaben. 2 St. Mohr.

Algebra. Die vier Spezies mit Buchstaben; Ausziehen von Quadratwurzeln. Gleichungen des ersten Grades. 2 St. Mohr.

Freihandzeichnen. Zeichnen beleuchteter Körper als der Kugel, des Prismas, des Kegels, der Walze und verschiedener Gypsornamente. 2 St. Ronnger.

Stenographie (fakult.). Elementarkursus nach dem Lehrbuch von Albrecht. 2 St. Mohr.

Singen. Kombiniert mit Klasse IV. 1 St. Ruhsam.

Turnen. Exerzier- und Freiübungen: zweite Stufe. Übungen an den Apparaten. 2 St. Ronnger.

Untersekunda.

Klassenlehrer: Oberlehrer Dr. Göpfert.

Religion. Die Geschichte der christlichen Kirche von ihrer Begründung bis 600 n. Chr. Lektüre und Besprechung der Apostelgeschichte. 2 St. Röselmüller.

Deutsch. a. Lektüre und Besprechung von Goethes Hermann und Dorothea, sowie einiger Gesänge der Odyssee in der Übersetzung von Voss und einzelner, namentlich lyrischer Gedichte im Anschluss an die Litteraturgeschichte und die Deklamationsübungen. b. Litteraturgeschichte von Luther bis Goethe in ausgewählten Litteraturbildern und Charakteristiken von Dichtern dieses Zeitraumes. c. Prosodie und Metrik. Im engsten Anschluss an Lektüre und Litteraturgeschichte wurden die verschiedenen Vers-, Reim- und Strophenformen, sowie die hauptsächlichsten Dichtungsarten behandelt und zuletzt in einer übersichtlichen Zusammenstellung von Musterbeispielen schriftlich fixiert. d. Wöchentliche Deklamationen. 2 St. Göpfert. e. Grammatische Übungen und 10 schriftliche Arbeiten. 1 St. Der Rektor.

Lateinisch. a. Grammatik. Repetition der gesamten Etymologie; Syntax der Kasus; das Wichtigste aus der Tempuslehre; Lehre vom Indikativ und Konjunktiv in unabhängigen Sätzen nach Ellendt-Seyfert und Ostermanns Übungsbuch für Tertia. b. Lektüre. Cäsar bell. Gallic. lib. I; Ovids Metamorphosen I, V. 1—500. c. Spezimina und Extemporalia; in der Regel alle 14 Tage. 5 St. Guericke.

Französisch. a. Grammatik. Plötz, Lekt. 51—69. b. Lektüre. Plötz' Manuel: Mignet (Histoire de la Révolution), Thiers (Histoire du Consulat et de l'Empire), Toepfer (Le lac de Gers), Scribe (Bertrand et Raton), Le Sage (Histoire de Gil Blas de Santillane). c. Abgabe der Hefte alle 14 Tage. Extemporalien. d. Memorieren. Aus Plötz' grossem Vokabular Nr. I—V. Deklamationen. Sprechübungen. 4 St. Leonhardt.

Englisch. a. Grammatik. Repetition des Gesenius I, dann Gesenius II, Kap. I—III. b. Lektüre. Sir Walter Scott's Tales of a Grandfather, Kapitel I—V nach Wiemanns Ausgabe, englische Schülerbibliothek Bd. V). c. Abgabe der Hefte alle 14 Tage. Extemporalien. Memorier- und Sprechübungen. Vokabeln aus Gräser. 3 St. Leonhardt.

Geographie. Topische und politische Geographie von Nord- und Südamerika, Afrika und Australien mit stetem Vorzeichnen an der Wandtafel. Kartenextemporalien. 2 St. Göpfert.

Geschichte. Deutsche Geschichte von 1555—1648 (nach Kursus II), dann alte Geschichte (nach Kursus III). 2 St. Krüger.

Physik. Einleitung in die wichtigsten Kapitel der Physik. 3 St. Krause.

Mineralogie. Erläuterung der zum Verständnis notwendigen chemischen Grundbegriffe; Krystallographie in gedrängter Übersicht; Systematik und Demonstration der wichtigsten Mineralien. Geognosie. 2 St. Mohr.

Algebra. Potenzen und Wurzeln. Gleichungen ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten leichtere Gleichungen zweiten Grades. Häusliche Arbeiten und Extemporalien. 2 St. Prix.

Geometrie. Beendigung der Planimetrie. Lösung planimetrischer Aufgaben. 2 St. Prix.

Geometrisches Zeichnen. Konstruktion geometrischer Aufgaben. 1 St. Prix.

Freihandzeichnen. Zeichnen nach plastischen Ornamenten. 2 St. Ronnger.

Stenographie (fakult.). Übungskursus. 1 St. Mohr.

Singen. Kombiniert mit Klasse I. Im S. 2 St., im W. 1 St. Ruhsam.

Turnen. Kombiniert mit IIa, Ib und Ia. 2 St. Ronnger.

Obersekunda.

Klassenlehrer: Oberlehrer Prix.

Religion. Die Hauptzüge des Entwicklungsganges der christlichen Kirche von ihren Anfängen bis zur Reformation. 2 St. Röselmüller.

Deutsch. a. Litteraturgeschichte. Von den Anfängen der deutschen Litteratur bis zur Reformation mit besonderer Hervorhebung der deutschen Heldensage und der kunstmässigen Lyrik. b. Lektüre. Lesen und Erklären der in Viehoff's Handbuch gebotenen Proben zur Litteraturgeschichte. Das Nibelungen- und Gudrunlied, Parzival, der arme Heinrich, verschiedene Lieder Walthers in nhd. Übersetzung, sowie einige Stücke von Hans Sachs nach der Auswahl von Gude. c. Wöchentliche Vorträge, verbunden mit Besprechungen und Übungen im Protokollieren. Berichte über die Privatlektüre. d. Schriftliche Arbeiten. 8 Aufsätze. 3 St. Göpfert.

Lateinisch. a. Grammatik. Tempora und Modi im Anschluss an Ostermann für Tertia. b. Gelesen: Cäsar, b. G. I, 1—30. Ovid, Metam. I, 1—451; II, 1—400; VII, 1—350. Sallust Jugurtha, c. 5—16, 20—27. c. Skripta und Extemporalia aller 14 Tage abwechselnd. 5 St. Im S. Guericke, im W. Krüger.

Französisch. a. Grammatik. Plötz § 70 bis zu Ende. b. In Plötz' Manuel gelesen: Abschnitte von Michelet, Thierry, Barante, Guizot, Voltaire, Mignet und Thiers. Zur Privatlektüre, welche kontrolliert wurde, dienten: Mademoiselle de la Seiglière von Jules Sandeau und Le Verre d'Eau von Scribe. c. Schriftliche Übungen, abwechselnd zu Hause und in der Klasse gefertigt. d. Memorieren aus Plötz' grossem Vokabular. Von jedem Schüler zwei Deklamationen. Sprechübungen. 4. St. Leonhardt.

Englisch. a. Grammatik. Gesenius II, Kap. IV—IX. b. Übersetzung der grammatischen Übungsstücke; alle 14 Tage Abgabe der Hefte. Extemporalien. Vokabeln aus Gräser. c. Lektüre. Macaulay's History of England from the Accession of Charles I. to the Restoration nach F. O. Schwalbachs Ausgabe. Im Anschluss an die Privatlektüre (She stoops to conquer von Goldsmith und The School for Scandal von Sheridan) Sprechübungen. 3 St. Leonhardt.

Geographie. Topische und politische Geographie von Asien, Afrika und Australien. Stetes Vorzeichnen an der Wandtafel. 2 St. Göpfert.

Geschichte. Alte Geschichte nach Kursus III. 2 St. Krüger.

Physik. Elektrizität. Magnetismus. Wärme. Anfang der Lehre vom Licht. 3 St. Krause.

Chemie. Die Nichtmetalle. 2 St. Krause.

Algebra. Repetition der Gleichungen ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten; Gleichungen 2 Grades; reziproke Gleichungen. Die Logarithmen. Exponentialgleichungen. Anwendung von Determinanten zur Lösung von Gleichungen 1. Grades mit mehreren Unbekannten. 2 St. Prix.

Geometrie. Ebene Trigonometrie. Planimetrie: Berührungsprobleme, Kreispolaren, Satz von Paskal und Brianchon. Lösung planimetrischer und trigonometrischer Aufgaben. Konstruktion linearer algebraischer Ausdrücke. 3 St. Prix.

Darstellende Geometrie. Projektion begrenzter Flächen unter verschiedener Neigung gegen die Projektionsebenen. Projektivische Verwandtschaft. 2 St. Prix.

Freihandzeichnen (fakult.). Kombiniert mit Ib und Ia. 2 St. Ronnger.

Singen. Kombiniert mit Klasse I. Im S. 2 St., im W. 1 St. Ruhsam.

Turnen. Kombiniert mit Ib und Ia. 2 St. Ronnger.

Unterprima.

Klassenlehrer: Professor Dr. Lindemann.

Religion. Kombiniert mit Ia. 2 St. Röselmüller.

Deutsch. a. Litteraturgeschichte vom Zeitalter der Reformation bis Lessing einschliesslich. b. Lektüre. Nathan der Weise; Auszüge aus Luthers Schrift: „An den Adel deutscher Nation“; einzelne Oden von Klopstock und Abschnitte aus dem Messias. Im Anschluss an die Litteraturgeschichte Abschnitte aus Viehoffs Handbuch. c. Vorträge und Berichte über die Privatlektüre. d. Stil. 8 Aufsätze. 3 St. Göpfert.

Lateinisch. a. Syntax. Konjunktiv, Infinitiv, Partizip. Gerundium, Gerundivum, Supinum. Oratio obliqua. b. Lektüre. Ovid, Met. I, 1—151, 748—779; II, 1—408. Sallust conj. Catil 1—52. Privatlektüre: Corn. Nepos; Vergil, Aeneis II, 1—200. Skripta und Extemporalia abwechselnd. 5 St. Im S. Schöne, im W. Wolf.

Französisch. a. Lektüre. Manuel: Stücke von Fénelon, Pascal, Racine, Thierry, Michelet, Guizot, Voltaire, Barante. Privatlektüre: Maistre, Le Lépreux. Töpffer, Le Grand Saint-Bernard. Souvestre, La Niöle Blanche. Ganz gelesen: Scribe, Le Verre d'Eau. b. Übersetzungen aus Gruner. c. 7 Freie französische Arbeiten. Abschnitte aus dem Vokabular. Litteraturgeschichte bis Racine. Alle 6 Wochen 1 Exerzitium und 1 Extemporale. 4 St. Wildenhahn.

Englisch. a. Grammatik. Gesenius II. Repetition des I. Kursus von Gesenius (in engl. Sprache). b. Freie Arbeiten. Übersetzungen. Extemporalien. Freie Vorträge. Deklamationen. c. Lektüre. The Spectator, by R. Steele and J. Addison. The Lady of the Lake, by W. Scott. Als Privatlektüre: Jacob Faithful, by Capt. Marryat. Im Anschluss hieran Sprechübungen. Kurzer Abriss der englischen Litteratur. d. Phraseologie nach Löwe. e. Synonymik nach Klöpffer. 3 St. Lindemann.

Geschichte. Mittlere Geschichte nach K. III. Umfassende Repetition. Sächsische Geschichte. Memorieren von Geschichtstabellen. 2 St. Der Rektor.

Physik. Mathematische Behandlung der Mechanik. Lösung von Aufgaben. 3 St. Lindemann.

Chemie. Die Leichtmetalle und ihre Verbindungen. Stöchiometrie. 2 St. Krause.

Algebra. Schwierigere quadratische Gleichungen. Logarithmische Gleichungen. Trigonometrische Lösung der Gleichungen 2. Grades; arithmetische und geometrische Progressionen. Zinseszins- und Rentenrechnung. Kombinationslehre. Schriftliche Arbeiten. 2 St. Der Rektor.

Geometrie. Vollendung der Stereometrie, Repetition der Planimetrie und Trigonometrie, Anfangsgründe der analytischen Geometrie. Aufgaben aus allen Teilen der Geometrie. 3 St. Lindemann.

Darstellende Geometrie. Darstellung von Oberflächen unter verschiedener Neigung gegen die Projektionsebenen und von Ebenen durch Spuren. Schnitte von Oberflächen und beliebigen durch Spuren gegebenen Ebenen; Schattenkonstruktion. 2 St. Prix.

Freihandzeichnen (fakult.). Kombiniert mit IIa und Ia. 2 St. Ronnger.

Singen. Chor. Dieses umfasst die besten Sänger aller Klassen und zählt 75 Schüler. Es wurden nach dem neuen Landeschoralbuch 46 Choräle vierstimmig, 20 Quartette in gemischtem und im Männerchor, 10 grössere Motetten aus dem Sängerbuch II und III, den „frischen Liedern“ von Erk und dem „Liederhorn“, welche Kompositionen von Rink, Rolle, Hauptmann, Mendelssohn-Bartholdy, Händel, Klein, Maier, Wällner u. s. w. erhalten, eingeübt und bei den Schulfestlichkeiten vorgetragen. Im S. 2, im W. 1 St. Ruhsam.

Turnen. Kombiniert mit IIa und Ia. 2 St. Ronnger.

Oberprima.

Klassenlehrer: Der Rektor.

Religion. Die Hauptpunkte der Geschichte der Kirche von der Reformation bis zur Gegenwart. Lektüre und Besprechung der Römerbriefe und des Galaterbriefs. 2 St. Röselmüller.

Deutsch. a. Litteraturgeschichte von Herder bis zur Gegenwart. Repetition des früheren Pensums. b. Lektüre. Tell, Iphigenie in Tauris. Nathan der Weise. Kleinere Gedichte von Schiller. c. Freie Vorträge über Privatlektüre aus Goethe, Schiller und Lessing. d. Stilistische, Dispositions- und metrische Übungen. Deklamationen. e. 7 Aufsätze. 3 St. Wildenhahn.

Lateinisch. a. Schriftliche Exerzitien und mündliche Übersetzungen aus Haacke. Grammatische Repetitionen. b. Lektüre. Sallust, Jug. bis cap. 76. Cic. or. in Catil. I. u. II. Vergil, Aeneis I. 5 St. Im S. Schöne, im W. Wolf.

Französisch. a. Lektüre. Manuel: Abschnitte von Thiers, Ségur (le père), Lanfrey, Barante, Guizot, Voltaire, Mignet. Proben aus Molière, Bossuet, Boileau, La Bruyère, La Rochefaucauld, J. B. Rousseau, Fénelon, Mme. de Sévigné, Mme. de Maintenon, J. J. Rousseau, Mme. de Staël, V. Hugo. — Privatim: Souvestre, Les derniers Paysans. — In der Schule ganz gelesen: L'Avare von Molière. b. Übersetzungen aus Gruner. c. Schluss der französischen Litteraturgeschichte. d. 7 freie französische Arbeiten. Alle 6 Wochen Exerzitien und Extemporalia. Von jedem Schüler 2 freie Vorträge und 2 Deklamationen. Abschnitte aus dem Vokabular. 4 St. Wildenhahn.

Englisch. a. Grammatik. Repetition von Gesenius II in englischer Sprache. b. Lektüre. Bantow „Readings from Shakespeare“ (The Merchant of Venice. The Midsummer-Night's Dream) und privatim einige Kapitel aus The Settlers in Canada, by Marryat und The Vicar of Wakefield, by Goldsmith und mehrere Kapitel aus Sir Walter Scott „Quentin Durward.“ c. Schriftliche Arbeiten. Freie Arbeiten. Übersetzungen. Extemporalien. d. Abriss der englischen Litteraturgeschichte. Freie Vorträge. Memorieren aus der Phraseologie von Löwe. Synonymik nach Klöpffer. Deklamation. 3 St. Lindemann.

Geschichte. Neue Geschichte nach Kursus III. Zusammenhängende Wiederholung der alten Geschichte. Memorieren von Geschichtstabellen. 2 St. Der Rektor.

Physik. Repetition der Mechanik. Mathematische Behandlung der Wellenlehre und Optik. Repetition von Kursus I. Lösung von Aufgaben. 3 St. Lindemann.

Chemie. Die Schwermetalle und ihre Salze. Repetition. 2 St. Krause.

Algebra. Vollendung der Rentenrechnung. Lösung der Gleichungen 3. und 4. Grades. Kombinationslehre und binomischer Lehrsatz. 2 St. Der Rektor.

Geometrie. Analytische Geometrie. Linien 1. und 2. Grades. Methoden zur Bestimmung von Tangenten und Krümmungsmittelpunkten. Repetition. 3 St. Lindemann.

Darstellende Geometrie. Erweiterung der früheren Pensa. Konstruktion von Durchdringungen von Oberflächen in zusammengesetzten Aufgaben. Elemente der Perspektive. 2 St. Prix.

Freihandzeichnen (fakult.). Kombiniert mit IIa und Ib. Skizzieren nach der Natur; Federzeichnen nach Vorlagen. 2 St. Ronnger.

Singen. Wie Ib.

Turnen. Kombiniert mit IIa und Ib. Eisenstabübungen. Schwierigere Übungen an den Geräten. 2 St. Ronnger.

b. Progymnasium.

Klasse II. Klassenlehrer: Oberlehrer Dr. Broschmann.

Lateinisch. Regelmässige und unregelmässige Formenlehre im Anschluss an das lateinische Lesebuch von Meurer I und II. Wöchentliche Spezimina und Extemporalia. Ausserdem nahm die Klasse an den Lektionen und Arbeiten der Quinta teil. Im S. 3, im W. 4 St. Broschmann.

Klasse I. Klassenlehrer: Oberlehrer Dr. Schöne.

Lateinisch. Einübung der Syntax durch mündliche und schriftliche Übersetzungen (Meurer für IV und Ostermann für III). Gelesen wurde Corn. Nep. ganz; Atticus privatim. Hexameter und Pentameter gelesen und memoriert. Repetition der Formenlehre. 9 St. Schöne.

Französisch. Plötz, Elementargrammatik bis zu Ende und Schulgrammatik von Plötz, Lekt. 1—6. Repetitionen und Memorierübungen. Lektüre: Die Lesestücke in Plötz; Einübung der Verbes irr. 5 St. Broschmann. Geometrie. Planimetrie bis zur Kongruenz der Dreiecke inkl. 1 St. Leonhardt.

D. Themata zu den freien Arbeiten und Aufsätzen.

1. Französisch.

Ia. 1. Le première partie du drame de Wallenstein. 2. Ma vie. 3. Coup d'oeil sur la Saxe au point de vue géographique. 4. Le siècle d'Elisabeth d'Angleterre (Examenarbeit). 5. L'Allemagne et la France au XVII^{ième} siècle. 6. La Groach d'après Souvestre. 7. Examenarbeit.

Ib. 1. La Malédiction du Trouvère. 2. L'empereur et le Prieur. 3. Résumé de la Cloche de Schiller. 4. Les Personnages à la cour de Néron. 5. Les Premiers siècles de l'Histoire de Saxe. 6. La Visite d'Hermann etc. au village etc. (d'après Goethe). 7. Examenarbeit.

2. Englisch.

Ia. 1. The Chamois. 2. The Mason of Granada. 3. A Midsummer Holiday's Travel. 4. Oliver Cromwell. 5. The Diver, by Schiller, turned into English Prose. 6. Contents of the seventh and eighth Chapters of The Vicar of Wakefield, by Goldsmith. 7. The Moon. 8. The Merchant of Venice, by Shakespeare (Examenarbeit).

Ib. 1. The Life of Addison. 2. The Spider. 3. My Midsummer Holidays. 4. The Dog. 5. The Defeat of the Spanish Armada. 6. Contents of the tenth and eleventh Chapters in the second book of Jacob Faithful, by Marryat. 7. How the Spartans brought up their children (Examenarbeit).

3. Deutsch.

Ia. 1. Wie erscheint in Schillers Balladen die antike Religion der Griechen. 2. Erlebtes oder Gelesenes aus der Ferienzeit. 3. Das Wesen der Vaterlandsliebe, an geschichtlichen und dichterischen Beispielen nachgewiesen und entwickelt (Examenaufsatz). 4. Die Bedeutung des Monologs im Drama, vorzugsweise an Goethes Iphigenie nachgewiesen. 5. Luthers Gefangennahme bei der Wartburg (Poetischer Versuch). 6. Die Zustände Italiens zur Zeit des Torquato Tasso nach Goethe. 7. Examenaufsatz.

Ib. 1. Deutung von Schillers Räthsel über den Pflug. 2. Die Namen sind in Erz und Marmorstein so wohl nicht aufbewahrt als in des Dichters Liede. 3. Der Augenblick nur entscheidet über das Leben des Menschen und über sein ganzes Geschick. 4. Das Charakterbild Saladins in Nathan dem Weisen. 5. Das verschiedenartige Interesse an der Betrachtung der Natur. 6. Zusammenhängende Vorgeschichte zu Goethes Egmont. 7. Lebensbild Ludwig Richters. Eine Festrede zu Königs Geburtstag. (Auf Grund besonderer Lektüre.) 8. Examenaufsatz.

IIa. 1. Frühlings Einzug eines Königs Einzug. 2. Ein jeder lern sein' Lektion, so wird es wohl im Hause stohn. 3. Das Vorleben der einzelnen Personen in Hermann und Dorethea. — 4. Siegfried als Musterbild eines deutschen Helden (Examenaufsatz). 5. Rolands Ende bei Roncevalles. Ein poetischer Versuch. 6. Frei erfundene Erzählung unter der Aufschrift: Hilfe in der Not. 7. Höfische Sitten und Bräuche nach dem Nibelungen- und Gudrunliede. 8. Examenaufsatz.

IIb. 1. Besuch eines Blumengartens im Frühling. 2. Der Schenk von Limburg. 3. Welchen Nutzen haben die Berge? 4. Der Wald. 5. Der Spiegel (Examenaufsatz). 6. Der Hausbau. 7. Welche Hindernisse hat die Freundestreue in Schillers Bürgerschaft zu überwinden? 8. Der Gebrauch des Eisens. 9. Mit des Geschickes Mächten ist kein ew'ger Bund zu flechten. 10. Examenaufsatz.

IIIa. 1. Was ich werden will (Brief). 2. Joh. Kant. 3. Wer andern eine Grube gräbt, fällt selbst hinein. (Gang nach dem Eisenhammer.) 4. Ferienerlebnis (Brief). 5. Das Wahre; wie die Natur uns dasselbe darbietet. 6. Der Kampf des Ritters mit dem Drachen (Examenarbeit). 7. Unsere Beleuchtung. 8. Der Zaubrerlehrling. 9. Der Meister als Richter. (Kampf mit dem Drachen.) 10. Bodengestalt, Klima und Bewohner Russlands. 11. Gründung von Schwytz (Tell). 12. Examenarbeit.

IIIb. 1. Annaberg. 2. Einladung zu den Pfingstferien (Brief). 3. Das Elbgebiet. 4. Warum liegen so viele Städte an den Ufern der Flüsse? 5. Erklärung einer Anzahl von Sprichwörtern. 6. Welche Arbeiten sind zum Bau eines Hauses nötig? 7. Möros auf dem Rückwege nach Syrakus (Examenarbeit). 8. Der Kaufherr und sein Diener in einem Hamburger Handelshause. 9. Der Herbst. 10. und 11. Der Rhein von Mainz bis Wesel und das rheinische Schiefergebirge. 12. Der Weihnachtsfestkreis. 13. Die Schlacht bei Reutlingen. 14. Examenarbeit.

IVA. 1. Das Geld. 2. Das Gewitter. 3. Der Pöhlberg. 4. Des Sängers Fluch. 5. Die Erntezeit. 6. Das Wasser (Examenarbeit). 7. Die Interpunktion. 8. Der Verkehr auf dem Bahnhof. 9. Der Frosch. 10. Die Hauptkirche in Annaberg. 11. Die Geographie. 12. Auswanderer. 13. Die Perserkriege der Griechen. 14. Examenarbeit.

IVB. 1. und 2. Rolands Tod. 3. Das Gebet. 4. Die Feier des Trinitatisfestes in Annaberg. 5. Karl der Grosse im Frieden. 6. Das Hauptwort. 7. Unsere Nahrung. 8. Abraham. 9. Das Zeitwort (Examenarbeit). 10. Der Wald. 11. Joseph. 12. Der Winter. 13. Das Wasser. 14. Der Satz. 15. Vergleich zwischen Karl dem Grossen und Friedrich dem Grossen. 16. Die drei Hauptfeste der christlichen Kirche. 17. Schillers Graf von Habsburg in Prosa übertragen. 18. Examenarbeit.

V. 1. Wie schön leuchtet der Morgenstern. 2. Rolands Tod. 3. Brief. 4. Treuer Tod. 5. Brief. 6. Brief. 7. Der blinde König. 8. und 9. Der Schenk von Limburg I. und II. 10. Seltene Uneigennützigkeit (Examenarbeit). 11. Die Sonne bringt es an den Tag. 12. Napoleon in Russland. 13. Der alte Hans. 14. Der Läufer von Glarus. 15. Brief. 16. Geschichte eines Pfennigs. 17. Das Glas und seine Verwendung. 18. Blücher. 19. Beschreibung des Lutherdenkmals zu Worms. 20. Examenarbeit.

VI. 1. Brief über das Aufnahmeexamen (Brief). 2. Der Kirschbaum (nach Hebel). 3. Vom Bäumlein, das andere Blätter hat gewollt. 4. Die Turnfahrt (Brief). 5. Aufführung der in der botanischen Stunde besprochenen Pflanzen (Briefform). 6. Bericht über die Erlebnisse in den grossen Ferien (Briefform). 7. Frage nach Subjekt und Prädikat aus „Klein Roland“. 8. Klein Roland (in Prosa übertragen). 9. Fortsetzung. 10. Der Alpenjäger von Schiller. 11. Luther in Eisenach von Hagenbach. 12. Ursachen des trojanischen Krieges (Examenarbeit). 13. Die Glieder des menschlichen Körpers (Beschreibung). 14. Der Fischreier, eine Fabel. 15. Kindesdank, eine Erzählung. 16. Der Maulwurf, eine Beschreibung. 17. Der Winter von Hebel, in Prosa übertragen. 18–21. Beschreibungen des Pferdes, des Eichhörnchens, des Stares, der Kreuzotter. 22. Examenarbeit.

E Schulanfang nach Ostern.

Die Unterrichtsstunden beginnen den 14. April früh 7 Uhr. Am Tage vorher findet die Prüfung der Aufzunehmenden im Erdgeschosse des Schulgebäudes, Lehrzimmer Nr. 9, von vormittags 8 Uhr an statt.

Annaberg, den 10. März 1885.

Prof. Br. Berlet, Rektor.

Öffentliche Prüfungen.

Dienstag, den 24. März.

Vormittag.

8 Uhr — Min.	Klasse	IVA., IVB. und I. Pr.	Religion	.	.	Bartsch.
8 - 30 -	-	IVA.	Französisch	.	.	Röselmüller.
9 - — -	-	IVB.	Latein	.	.	Wolf.
9 - 30 -	-	VI.	Rechnen	.	.	Ruhsam.
10 - 10 -	-	VI.	Latein	.	.	Röselmüller.
10 - 40 -	-	V. und II. Pr.	Französisch	.	.	Broschmann.
11 - 10 -	-	V. und II. Pr.	Geographie	.	.	Bartsch.
11 - 40 -	-		Singen	.	.	Ruhsam.

Nachmittag.

3 Uhr — Min.	Klasse	IIIb.	Latein	.	.	Krüger.
3 - 30 -	-	IIIb.	Geographie	.	.	Göpfert.
4 - — -	I. Pr.		Latein	.	.	Schöne.
4 - 30 -	II. Pr.		Latein	.	.	Broschmann.

Mittwoch, den 25. März.

Vormittag.

8 Uhr — Min.	Klasse	IIb.	Religion	.	.	Röselmüller.
8 - 30 -	-	IIb.	Deutsch	.	.	Göpfert.
9 - — -	-	IIb.	Geschichte	.	.	Krüger.
9 - 30 -	-	IIIa.	Algebra	.	.	Mohr.
10 - 10 -	-	IIIa.	Französisch	.	.	Leonhardt.
10 - 40 -	-	IIIa.	Naturgeschichte	.	.	Mohr.
11 - 10 -	-	IIa.	Physik	.	.	Krause.

Nachmittag.

3 Uhr — Min.	Klasse	IIa.	Englisch	.	.	Leonhardt.
3 - 30 -	-	IIa.	Geometrie	.	.	Prix.
4 - — -	-	Ib.	Latein	.	.	Wolf.
4 - 20 -	-	Ib.	Physik	.	.	Lindemann.
4 - 40 -	-	Ib.	Chemie	.	.	Krause.
5 - — -		Chor		.	.	Ruhsam.

Donnerstag, den 26. März.

4 Uhr — Min.	Turnprüfung	.	.	.	Ronnger.
--------------	-------------	---	---	---	----------

Zeichnungen der Schüler liegen während der Prüfungen im Zeichensaal aus.